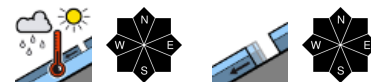


Anstieg der Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen mit Sonne und Erwärmung.

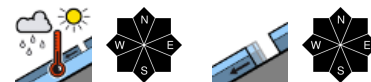


Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost

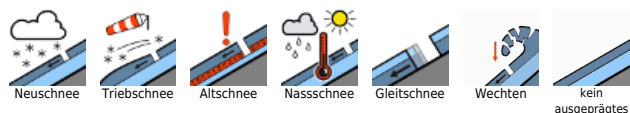


2000 m

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme

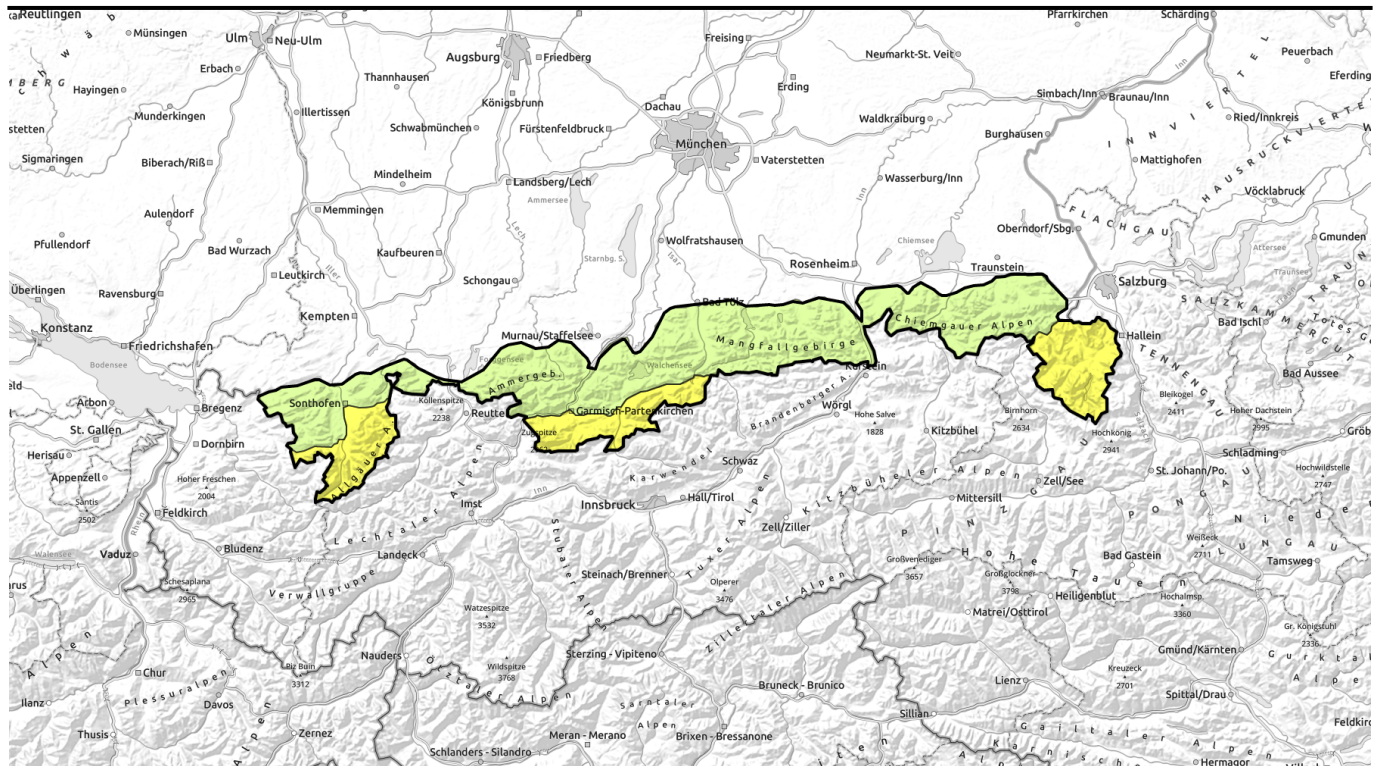


Gefahrenstufen



Exposition

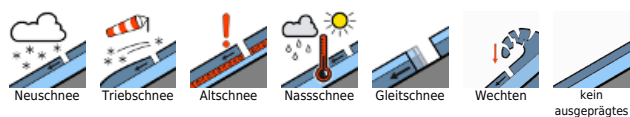




Anstieg der Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen mit Sonne und Erwärmung.

	<p>Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost</p>	
	<p>Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

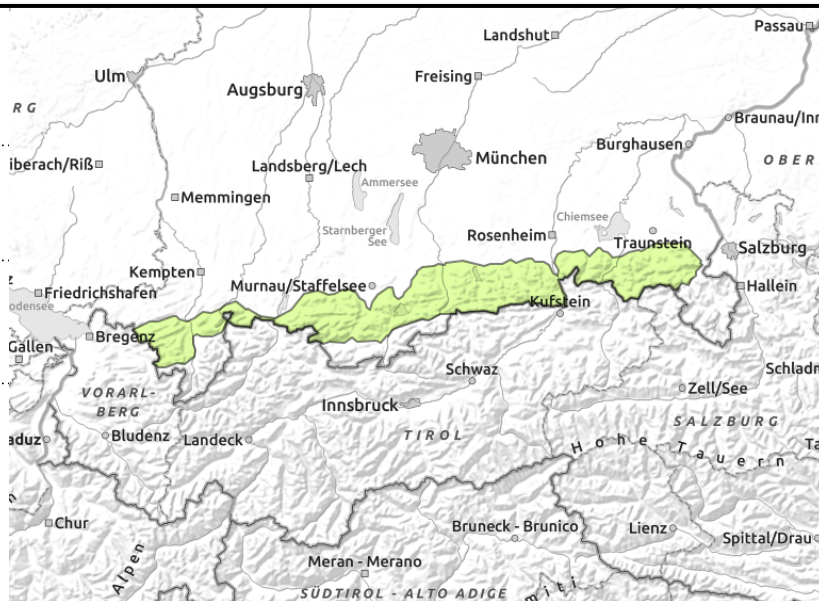
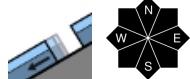
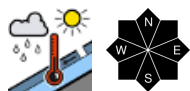


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Kaum mehr Skitouren möglich. Der wenige Schnee ist durchfeuchtet.

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstauslösung einzelner, meist kleiner Nassschneelawinen kommen. An steilen, noch nicht entladenen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern ist das Abrutschen kleiner bis vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

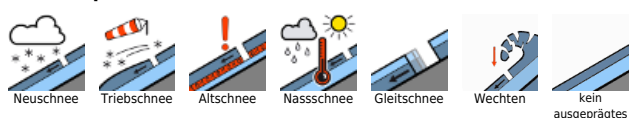
Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und mittlerweile durch Regen und warme Temperaturen bis zum Boden durchfeuchtet. Mit der Sonneneinstrahlung am Montag verliert sie im Tagesverlauf weiter an Festigkeit. Aufgrund der geringen Schneemächtigkeiten bleiben Auslösungen aber meist klein. Sonnseitig apert der Boden immer mehr aus.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

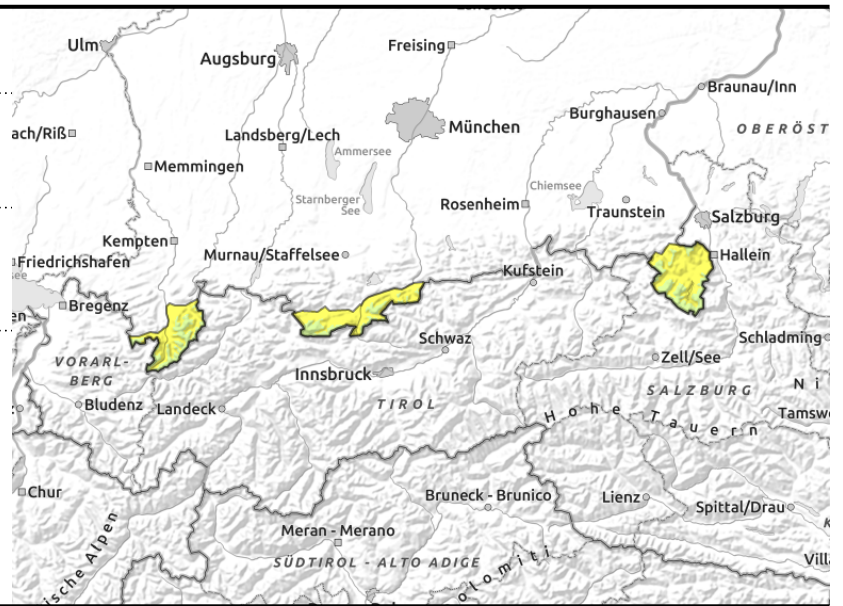
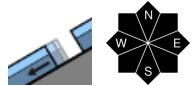
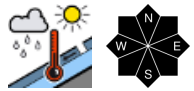


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Einsinktiefen weisen auf die Gefahr von Nassschneelawinen hin.

Die Lawinengefahr ist am Vormittag unterhalb von 2000 m mäßig und darüber gering. Am Nachmittag steigt sie auch oberhalb von 2000 m auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstausslösung einiger kleinerer Nassschneelawinen kommen. An steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern ist das Abrutschen kleiner bis mittelgroßer Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin. Daneben können besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums in den höchsten Lagen teilweise geringmächtige Tribschneeansammlungen im kammnahen, nord- bis ostexponierten Steilgelände als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Absturzgefahr beachten.

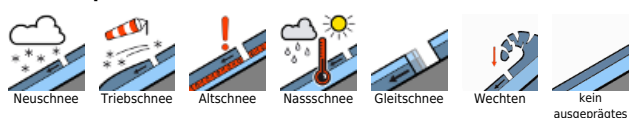
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt. In den mittleren Lagen ist sie bis zum Boden durchfeuchtet. Mit der Sonneneinstrahlung am Montag verliert sie bis in die Hochlagen im Tagesverlauf weiter an Festigkeit. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen immer mehr aus. In den höchsten Lagen besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums konnte kleinräumig Tribschnee entstehen, der sich jedoch meist gut mit der Altschneeoberfläche verbindet.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

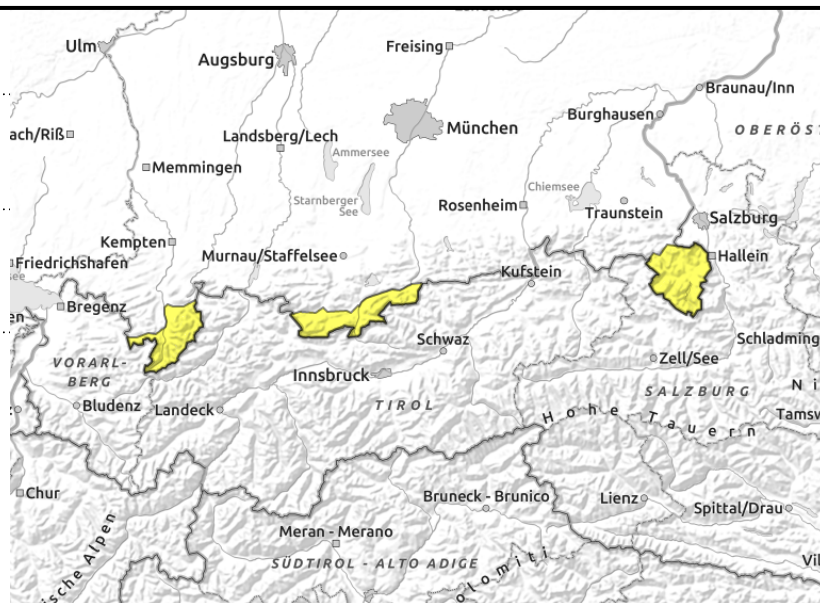
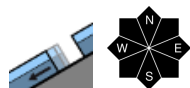
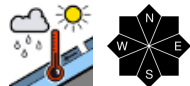


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.02.2023, Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Einsinktiefen weisen auf die Gefahr von Nassschneelawinen hin.

Die Lawinengefahr ist am Vormittag unterhalb von 2000 m mäßig und darüber gering. Am Nachmittag steigt sie auch oberhalb von 2000 m auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstausslösung einiger kleinerer Nassschneelawinen kommen. An steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern ist das Abrutschen kleiner bis mittelgroßer Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin. Daneben können besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums in den höchsten Lagen teilweise geringmächtige Tribschneeansammlungen im kammnahen, nord- bis ostexponierten Steilgelände als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Absturzgefahr beachten.

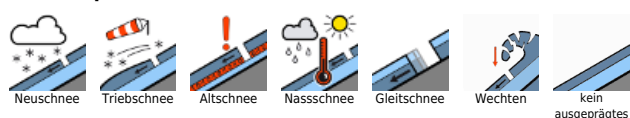
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt. In den mittleren Lagen ist sie bis zum Boden durchfeuchtet. Mit der Sonneneinstrahlung am Montag verliert sie bis in die Hochlagen im Tagesverlauf weiter an Festigkeit. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen immer mehr aus. In den höchsten Lagen besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums konnte kleinräumig Tribschnee entstehen, der sich jedoch meist gut mit der Altschneeoberfläche verbindet.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

